

NIEDERSCHRIFT

Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
in der Legislaturperiode 2011 bis 2016
am Montag, dem 22.08.2011 - 19:00 Uhr -
Großer Saal des Bürgerhauses, Schulstraße 4, Kirchhain

Anwesend waren:Stadtverordnetenvorsteher

Herr Willibald Preis

CDU-Fraktion

Herr Gerd Althainz

Herr Peter Emmerich

Herr Udo Lauer

zugleich Ortsvorsteher Langenstein

Frau Rosemarie Lecher

Herr Hartmut Pfeiffer

Frau Karin Pielsticker

Herr Uwe Pöppler

Herr Heiner Reinhardt

Frau Dagmar Schmidt

Herr Peter Schulz

Herr Stephan Theißen

Herr Stefan Völker

SPD-Fraktion

Frau Hannelore Behrendt

Herr Ralph Binz

Herr Wolfgang Budde

Herr Karl-Heinz Geil

Herr Olaf Hausmann

Frau Barbara Hesse

Herr Michael Kojetinsky

Frau Eveline Leukel

Herr Konrad Neurath

Frau Katharina Schmidt

Herr Hans-Heinrich Thielemann

Herr Prof. Dr. Rainer Waldhardt

zugleich Ortsvorsteher Kleinseelheim

Herr Klaus Weber

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Edwin Groß

Herr Reiner Nau

Herr Robert Pohl

Frau Dorothea Schmidt

Frau Helga Sitt

FDP-Fraktion

Frau Angelika Aschenbrenner

Mitglied DIE LINKE

Herr Reinhard Heck

Für den Magistrat

Herr Bürgermeister Jochen Kirchner
Herr Stadtrat Hermann Albrecht
Frau Stadträtin Christa von Schwichow
Herr Stadtrat Peter Ahne
Herr Stadtrat Konrad Hankel
Herr Stadtrat Dr. Christian Lohbeck
Herr Erster Stadtrat Dietmar Menz
Herr Stadtrat Reinhard Stöber

Ortsvorsteher

Frau Lioba Fabian (Himmelsberg)
Herr Winfried Kläs (Emsdorf)
Herr Dieter Lauer (Schönbach)
Herr Peter Thiel (Anzefahr)

Schrifführer

Herr Dirk Lossin

Abwesend und entschuldigt waren:

CDU-Fraktion

Herr Holger Lesch
Herr Prof. Dr. Erhard Mörschel

SPD-Fraktion

Herr Helmut Hofmann

zugleich Ortsvorsteher Großseelheim

FDP-Fraktion

Herr Günter Schrantz

Für den Magistrat

Herr Stadtrat Holger Kuhn

Ortsvorsteher

Herr Jürgen Bromm (Stausebach)
Herr Björn Debus (Burgholz)
Herr Gunther Decker (Betziesdorf)
Frau Elke Schall (Sindersfeld)
Herr Henning Welk (Niederwald)

Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.08.2011

(TOP 1)

Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Gemäß § 56 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) waren die Stadtverordneten rechtzeitig und ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung in den Großen Saal des Bürgerhauses, Schulstraße 4 in Kirchhain eingeladen.

Ort und Stunde sowie die Tagesordnung sind im Kirchhainer Anzeiger öffentlich bekannt gegeben worden.

Stadtverordnetenvorsteher Willibald Preis stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden sind und die Stadtverordnetenversammlung nach § 53 HGO beschlussfähig ist.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. -/-

Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.08.2011

(TOP 2)

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 20.06.2011

Die Niederschrift über die Sitzung am 20.06.2011 wurde mit dem

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

genehmigt. -/-

Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.08.2011

(TOP 3)

Fragestunde

Stadtverordnetenvorsteher Willibald Preis gab bekannt, dass folgende 4 Fragen eingegangen sind:

**Frage 1:
Eingereicht durch den Stadtverordneten Reinhard Heck (DIE LINKE):**

Basketballanlage am Hallenbad in Kirchhain

**Frage 2:
Eingereicht durch den Stadtverordneten Reinhard Heck (DIE LINKE):**

Behindertengerechter Zugang zu den Gleisen 1 und 2 am Bahnhof in Kirchhain

**Frage 3:
Eingereicht durch den Stadtverordneten Reinhard Heck (DIE LINKE):**

Verbesserung der Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten für Bahnreisende am Haltepunkt im Stadtteil Anzefahr

**Frage 4:
Eingereicht durch den Stadtverordneten Reiner Nau (Fraktion Bündnis 90/Grüne):**

HLG-Bodenbevorratungsvertrag bzw. -darlehen

Die Fragen sind durch Bürgermeister Kirchner in der Sitzung beantwortet worden.
Die Antworten wurden den Fraktionen in je 2-facher Ausfertigung sowie den Fragestellern und der Presse vor der Sitzung ausgehändigt. -/-

Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.08.2011

(TOP 4.1) 37/2011-2016

**Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion:
Nutzung der Räumlichkeiten "Borggasse 29"**

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 19 Enthaltungen: 1

Das Raumkonzept der Borggasse 29 ist dahingehend zu konzipieren, dass auch für die Seniorenarbeit ein ausreichendes Platzangebot geschaffen wird. Der Seniorenbeirat und die anderen Organisationen der Seniorenarbeit sind entsprechend bei den Planungen mit einzubeziehen. -/-

Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.08.2011

(TOP 4.2) 38/2011-2016

**Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion:
Konzept Barrierefreiheit**

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 19 Enthaltungen: 1

Der Magistrat wird gebeten, ein Gesamtkonzept zur Barrierefreiheit für die Stadt Kirchhain zu entwickeln. Dies sollte insbesondere die Punkte Finanzierung, Notwendigkeit, Fördermöglichkeiten, Umsetzbarkeit umfassen. Dabei sollte das Konzept in Prioritäten nach kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen untergliedert werden. Zudem sollte bei allen zukünftigen Sanierungsmaßnahmen öffentlicher Gebäude und Einrichtungen, wie z. B. des Feuerwehrstützpunktes und des Bürgerhauses, darauf geachtet werden, Barrierefreiheit für die älteren und behinderten Mitbürger zu gewährleisten. -/-

Anmerkung:

1. Nach mündlicher Begründung zum o.a. Antrag der SPD-Fraktion fand ein Geschäftsordnungsantrag des Vorsitzenden der SPD-Fraktion, Herrn Stadtverordneten Olaf Hausmann, auf Überweisung an die Fachausschüsse nach einer entsprechenden Gegenrede durch den Stadtverordneten Reiner Nau (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/Grüne) bei einem Abstimmungsergebnis von

Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 19 Enthaltungen: 0

keine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung.

2. Der Stadtverordnete Klaus Weber (SPD-Fraktion) kritisierte, dass entgegen den Vereinbarungen in der Sitzung des Ältestenrates am 18.08.2011 der Antrag seiner Fraktion nach einer kurzen Begründung nicht mittels Geschäftsordnungsantrag an die Fachausschüsse überwiesen wurde. Er sieht wegen dieser Nichteinhaltung von getroffenen Absprachen deshalb bis auf Weiteres keinen Sinn darin, an den Sitzungen des Ältestenrates teilzunehmen.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.08.2011**(TOP 5)****Große Anfrage der SPD-Stadtverordnetenfraktion: Gewerbegebiet Ost**

Die Große Anfrage zur Situation im Gewerbegebiet Ost in Kirchhain wurde auf Geschäftsordnungsantrag von Stadtverordnetenvorsteher Willibald Preis, dem niemand widersprach, zur weiteren Aussprache an den Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr überwiesen.

Die Antwort ist den Fraktionen bereits in der Sitzung des Ältestenrates am 18.08.2011 und der Presse am heutigen Abend ausgehändigt worden. -/-

Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.08.2011**(TOP 6)****Mitteilungen des Magistrats**

1. Bürgermeister Jochen Kirchner teilt mit, dass die Unterlagen für das Bauleitplanverfahren „Biomassezentrum Stausebach“ bis zum 05.09.2011 im Fachbereich 4 (Stadtbauamt) zur Ansicht für die Öffentlichkeit ausliegen.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.08.2011

(TOP 7)

Anfragen und Verschiedenes

1. Stadtverordnetenvorsteher Willibald Preis verlas eine öffentliche Erklärung zur Presseveröffentlichung des neuen Vorsitzenden des St. Elisabeth-Vereins zum Gebäude Niederrheinische Straße 26 (ehemaliges Armenhaus) mit folgendem Wortlaut:

„Der Ausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung mit der Großen Anfrage bezüglich des ehemaligen Armenhauses und der Beantwortung durch den Magistrat befasst. Aus der ausführlichen und lebhaften Diskussion ergab sich einerseits, dass es u.U. weiteren Fragenbedarf gibt, dass es aber andererseits eindeutig ist, dass die Stadt Kirchhain kaum Chancen zu weiteren juristischen Handlungen gegenüber dem St. Elisabeth - Verein mehr hat. Gleichwohl schlägt der Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss vor: Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Stadtverordnetenvorsteher nachfolgende öffentliche Erklärung abzugeben:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kirchhain weist die Behauptungen, die der neu gewählte Vorsitzende des St. Elisabeth-Vereins, Hans-Werner Künkel, in einem Zeitungsartikel in der Oberhessischen Presse vom 08.07.2011 aufgestellt hat, auf das Entschiedenste zurück und fordert Herrn Künkel auf, diese Behauptungen umgehend öffentlich zurück zu nehmen. Er hat in dieser Veröffentlichung behauptet, dass die Unterstützung der Stadt Kirchhain bei den Projekten, die der St. Elisabeth-Verein in dem Gebäude in der Niederrheinischen Straße plante und umsetzen wollte, nicht hinreichend und angemessen war. Das Gegenteil ist der Fall.

Die Stadt Kirchhain, etliche Vereine und Institutionen, die im Bereich der Seniorenbetreuung tätig waren und sind, sogar zahlreiche Einzelpersonen haben dem St. Elisabeth-Verein sowohl finanzielle als auch materielle und ideelle Hilfe zugesagt und auch schon geleistet.

Desweiteren kritisiert die Stadtverordnetenversammlung das Verhalten des St. Elisabeth-Vereins gegenüber der Stadt Kirchhain auf das Schärfste. Seit dem Verkauf des Gebäudes an den Verein, dessen Verkaufspreis etwa 110.000,00 DM unter dem Marktwert lag und als Förderung des Gesamtprojektes dienen sollte, hat der Verein die Menschen dieser Stadt mit immer neuen Aussagen und Versprechungen hingehalten und letztlich mit der jetzt erfolgten endgültigen Absage des Projektes bitter enttäuscht. Der St. Elisabeth-Verein hat der Stadt Kirchhain, seinen Bürgern und insbesondere den Senioren und pflegebedürftigen Menschen in unserer Stadt erheblichen Schaden zugefügt, und zwar in finanzieller, städtebaulicher und vor Allem in sozialer Hinsicht.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den St. Elisabeth-Verein auf, die Immobilie an der Niederrheinischen Straße umgehend einer ordentlichen Verwendung zuzuführen, sei es durch Sanierung, Verkauf oder gar Abriss des Gebäudes und Neubau. Der langsame Verfall des Anwesens durch Untätigkeit des Eigentümers ist für die Stadt Kirchhain und seine Bürgerinnen und Bürger unerträglich und nicht hinnehmbar.“

2. Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am Montag, dem 24.10.2011 um 19.00 Uhr im Großen Saal des Bürgerhauses in Kirchhain statt.
3. Stadtverordnetenvorsteher Willibald Preis erläutert, dass er auf Wunsch von mehreren Stadtverordneten den Standort für das Rednerpult verändert und dieses in die Mitte des Sitzungsraumes hat stellen lassen.

4. Zum „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, dem 11.09.2011 sind sowohl in Stausebach als auch in Kirchhain wieder Aktionen geplant.
In Kirchhain finden, gemäß dem Motto der diesjährigen Veranstaltung „Romantik, Realismus, Revolution – das 19. Jahrhundert“, eine Ausstellung und ein Referat in dem für die Öffentlichkeit zugänglichen neuen Jugend- und Kulturzentrum „Blaue Pfütze“ in der Borngasse 29 statt. Außerdem werden thematisch abgestimmte Stadtführungen durch den Heimat- und Geschichtsverein bzw. die Bürgergarde Kirchhain angeboten.
Im Stadtteil Stausebach ist die Kirche für Besucher geöffnet. Eine Ausstellung geht auf die ehemalige Grundschule ein.
5. Stadtverordnetenvorsteher Willibald Preis weist darauf hin, dass Anmeldungen für die geplante Fahrt nach Doberlug-Kirchhain vom 23. bis 25.09.2011 bei Interesse im Fachbereich 1/Zentrale Verwaltung vorzunehmen sind.

Schluss der Sitzung: - 20:35 Uhr -

Gefertigt:

DER SCHRIFTFÜHRER

(Lossin)
Oberamtsrat

Nach § 27 (3) der ab 04.12.2001 gültigen Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse liegt die Niederschrift ab dem 7. Tag nach der Sitzung für die Dauer einer Woche im Büro des Stadtverordnetenvorstehers in der Verwaltung zur Einsicht für die Stadtverordneten und die Mitglieder des Magistrats offen. Gleichzeitig sind den Stadtverordneten Abschriften der Niederschrift zuzuleiten. Dies kann auch durch elektronische Datenübertragung erfolgen, wenn dies zwischen dem Vorsitzenden und der oder dem Stadtverordneten zuvor vereinbart wurde.

Stadtverordnete sowie Mitglieder des Magistrats können Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift nach § 27 (4) innerhalb von fünf Tagen nach der Offenlegung bei dem Vorsitzenden schriftlich erheben. Über fristgerechte Einwendungen entscheidet die Stadtverordnetenversammlung in der nächsten Sitzung.

Die Niederschrift wurde in der Stadtverordnetensitzung am _____ mit dem

Abstimmungsergebnis: __ Ja-Stimmen, __ Nein-Stimmen, __ Enthaltungen

genehmigt.

Die Niederschrift ist von dem Vorsitzenden sowie dem Schriftführer zu unterschreiben.

Stadtverordnetenvorsteher:

Der Schriftführer: